

RM Prof. Dr. Appel stellt seinen Antrag vor und erläutert hierfür noch einmal seine Sichtweise zum erstellten Gutachten.

BOAR Theodor Kramer stellt die Antwort der Verwaltung dar. Es wurde zum einen auf laufende Förderanträge hingewiesen, dass diese Ihre Wirksamkeit verlieren könnten. Der komplette Technikplan müsste grundsätzlich wieder ausgearbeitet werden.

Hr. Peselmann erläutert, dass die verfahrenstechnische Herstellung und die Kosten auch ein wesentlicher Unterschied wäre. Er legt den ökonomischen und ökologischen Aspekt der geplanten Energiezentrale gem. seiner Stellungnahme vom 04.11.15 dar.

RM Prof. Dr. Appel erläutert hier noch einmal nur die Kesselanlage zu betrachten und das BHKW außen vorzulassen. Die Variante Gas wäre wirtschaftlicher als die Biomasse.

Hr. Peselmann erwidert, dass einige Faktoren nicht berücksichtigt wären und dass langfristig der Biomassekessel wirtschaftlicher wäre.

Bürgermeister Böhling erläutert, dass die Diskussionen und Entscheidungen zum benannten Thema bereits liefen. Es ist eine zukunftsorientierte, ökologisch gute Variante.

Aber auch hinsichtlich der möglichen Förderung des Projektes wegen seiner hohen Innovation und seines geringen CO₂ Ausstoßes würde eine Änderung der Planung voraussichtlich eine Förderung verhindern.

Hr. Grimpe (Bürger) erkundigt sich, ob die CO₂ und Brikettherstellungen nochmals ändern sowie die Umstellung zum 01.01.2016 KWK Zuschlag entfalle.

Hr. Peselmann erwidert, dass das Gesetz bezüglich des KWK-Zuschlages zur Aufbesserung durch den Bundesrat an das BMWi zurückgegeben wurde. Es wird noch einige Zeit dauern, ehe die verbesserte Änderung erneut eingereicht würde.

Die CO₂ Zahlen sind eine berechnete Grundlage aus den vergangenen Verbrauchsjahren. Die Praxis im Betrieb kann später eine genaue Auswertung geben.

Die Brikettherstellung funktioniert dann auch ohne Probleme.

BOAR Theodor Kramer erläutert die Peripherie der Gesamtkosten mit dem enormen

planerischen Aufwand.

RM v. Heynitz spricht sich für die Antragsstellung von Herrn Prof. Dr. Appel aus, weil er das dargestellte Konzept durch Herrn Prof. Dr. Appel für plausibel hält.

RM Just erläutert, dass er sich mit den gesamten wirtschaftlichen Betrachtungen aber auch der CO₂ Einsparung wenig auskenne und spricht sich ebenfalls für das Konzept von Herrn Prof. Dr. Appel aus.

RM Eggers merkt das widersprüchliche Zahlenwerk und der nicht belastbaren Verbräuche an. Aus seiner Sicht ist ebenfalls das von RM Prof. Dr. Appel als wirtschaftlichstes Konzept anzusehen.

RM Borkenstein stellt den ökonomischen und ökologischen Aspekt der geplanten Energiezentrale dar. Für Ihn ist die geplante Energiezentrale das bessere Konzept und die SPD hält am bestehenden Konzept fest. Er fragte zugleich, ob es in Deutschland schon eine Anlage in dieser Ausführung gibt.

Hr. Peselmann antwortet, dass es eine stationäre Anlage bei Riesenbeck gäbe und zeitweise bis zu 25 mobile Anlagen deutschlandweit in Betrieb sind.

RM Bastrop erkundigt sich bei der Verwaltung, wie die Lagerung und Sicherung der Biomasse geplant ist.

BOAR Theodor Kramer antwortet, dass zurzeit weitere Überlegungen angestellt werden. Zuerst ist angedacht die Laubmengen wie bisher auf dem Bauhof zu lagern, weiterhin ist vorgesehen durch Lohnunternehmen die Laubmengen in „Silagepillen“ zu pressen und dann nach Bedarf dem Trocknungsprozess und der Verbrennung zuzuführen. Die Anlage verfügt ansonsten über eine Außenzaunanlage, die vor unbefugten Zutritt schützt.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Sitzungsvorlage abstimmen.

Es erfolgt bei 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen eine Ablehnung des Antrages und folgender

Beschlussvorschlag: